H 3709

Fritzlar-Homberger

Allgemeine HNA

Dienstag, 17. November 2020

Nr. 269 · 1,80 Euro

Bio-Landwirtin aus Leidenschaft: 28-Jährige mit Hof und Café in Gilsa

Ökologische Erzeugung wird auf den Höfen von Landwirtin Franziska Dörr und ihrem Lebenspartner Gregor Scholz großgeschrieben. Die 28-Jährige hat vor einiger Zeit den Betrieb mit Rindern, Schweinen und Schafen sowie das Landcafé von ihren Eltern in Gilsa übernommen und nach und nach auf Bio umgestellt. Unter dem Begriff „3hasenhöfe" firmieren die Höfe in Gilsa und in der Soester Börde. Dass sich eine 28-Jährige voll und ganz der Landwirtschaft widmet, das sieht man nicht alle Tage. Ihre Eltern beschreiben die Idee von Franziska Dörr daher als „Sechser im Lotto". Was sie an ihrer Arbeit fasziniert, hat sie uns erzählt. zkd/neu

FOTO: KERSTIN DIEHL

» SEITE 3

Nach und nach wird alles Bio

Franziska Dörr führt mit 28 Jahren den Hof ihrer Eltern in Gilsa

VON KERSTIN DIEHL

Ökologische Erzeugung ist das Stichwort: Franziska Dörr führt mit ihren 28 Jahren den Hof ihrer Eltern in Gilsa. Unter anderem leben dort Rinder, Schafe und Schweine.

FOTO: KERSTIN DIEHL

Gilsa – Seit knapp drei Jahren hat Franziska Dörr den elterlichen Hof und das Gilsaer Landcafé gepachtet und stellt nach und nach alles auf ökologische Erzeugung um. „Am Anfang wollte ich mit dem Kopf durch die Wand", sagt die 28-Jährige.

Ihr Landwirtschaftsstudium an der Universität in Witzenhausen hat sie nach zwei Semestern geschmissen, stattdessen eine landwirtschaftliche Lehre und in den vergangenen zwei Jahren berufsbegleitend an der Fachschule in Alsfeld den Meister gemacht. Nicht nur dies ist ungewöhnlich für eine Einser-Abiturientin, die nach der Schule erst einmal in die Welt zog und mit der Erkenntnis wieder kam, Landwirtin werden zu wollen.

„Für uns war das wie ein Sechser im Lotto", sagt Vater Lothar Dörr, Land- und Gastwirt. Die Tochter stellte den Hof auf Bio um und hat ihn nach der Richtlinie für ökologischen Landbau des demeter- und Bioland-Verbandes zertifizieren lassen.

Seitdem führt sie mit ihrem Lebenspartner Gregor Scholz zwei Höfe, die buchhalterisch getrennt laufen, jedoch unter dem Begriff „3hasenhöfe" gemeinsam firmieren. Franziska Dörr pendelt zwischen der 150 Kilometer entfernten Soester Börde und ihrem Heimatort Gilsa, und ein Teil der Tiere pendelt mit – je nach Jahreszeit, Alter der Tiere und Futtervorrat. „So sind einige Rotte Angler Sattel- und Duroc-Schweine im Kindergartenalter in Gilsa in Pension, da sie hier von meinem Vater besser betreut werden können", sagt die Landwirtin. Das Fleisch der Tiere wird an beiden Orten vermarktet.

Nach zwei Jahren Umstellungszeit ist ihr Betrieb seit diesem Sommer als demeter-Betrieb zertifiziert, parallel dazu auch beim Ökoverband Bioland. „Damit haben wir bessere Absatzchancen", so Franziska Dörr.

Dort, wo vor ein paar Wochen auf vier Hektar Fläche Bio-Zuckerrüben geerntet wurden, wächst mittlerweile das Getreide für die kommende Ernte nach. Bis zu zehn Frauen aus dem Dorf haben im Sommer geholfen, das Unkraut auf dem Zuckerrübenfeld zu hacken – Landwirtschaft als gemeinsames Erlebnis. „Viele Frauen haben sich dabei an ihre Kindheit erinnert", so Dörr.

Um landwirtschaftliche Vielfalt und dörfliche Strukturen zu erhalten, setzt Franziska Dörr auf Altbewährtes und Neues zugleich: Um Land zu sichern, kooperiert sei mit der BioBoden, einer Genossenschaft, die deutschlandweit für Öko-Landwirte Flächen kauft. „Ziel ist es, das Land aus der Spekulation herauszunehmen und auch Landkauf zu ermöglichen, ohne den eigenen Betrieb damit zu belasten", so Dörr.

Seitdem sie das Landcafé übernommen hat, gibt es Selbstgebackenes. Dazu können Kunden auch Frischfleisch von den hofeigenen Rindern, Schweinen und Schafen kaufen – Kartoffeln sowieso.

Knapp 70 Prozent der benötigten Ware beziehen Dörrs mittlerweile vom Naturkosthandel Elkershausen. Der neue Name des Cafés „Gieseheuer" stehe für den Wechsel. Auch in Sachen Geld geht die Meisterin neue Wege: Statt zur Bank zu Privatpersonen. So vergibt sie Genussrechte an diejenigen, die ihr ein Darlehen geben – dies wird mit Naturalien verzinst. Die Darlehen haben geholfen, einen Kundenstamm aufzubauen und den Betrieb auf Bio umzustellen. Und damit nicht genug: Unter anderem sollen auch Ferienwohnungen entstehen.

TV-Tipp: Heute ab 20.15 Uhr berichtet der Hessische Rundfunk über Familie Dörr. Infos über den Hof gibt es unter info@landcafe-gilsa.de und 3hasenhöfe.de.